

Runder Tisch Pflege Pflegerreform: Was kommt da auf uns zu?

Sven Peetz

Referatsleiter Bereich Pflege beim vdek

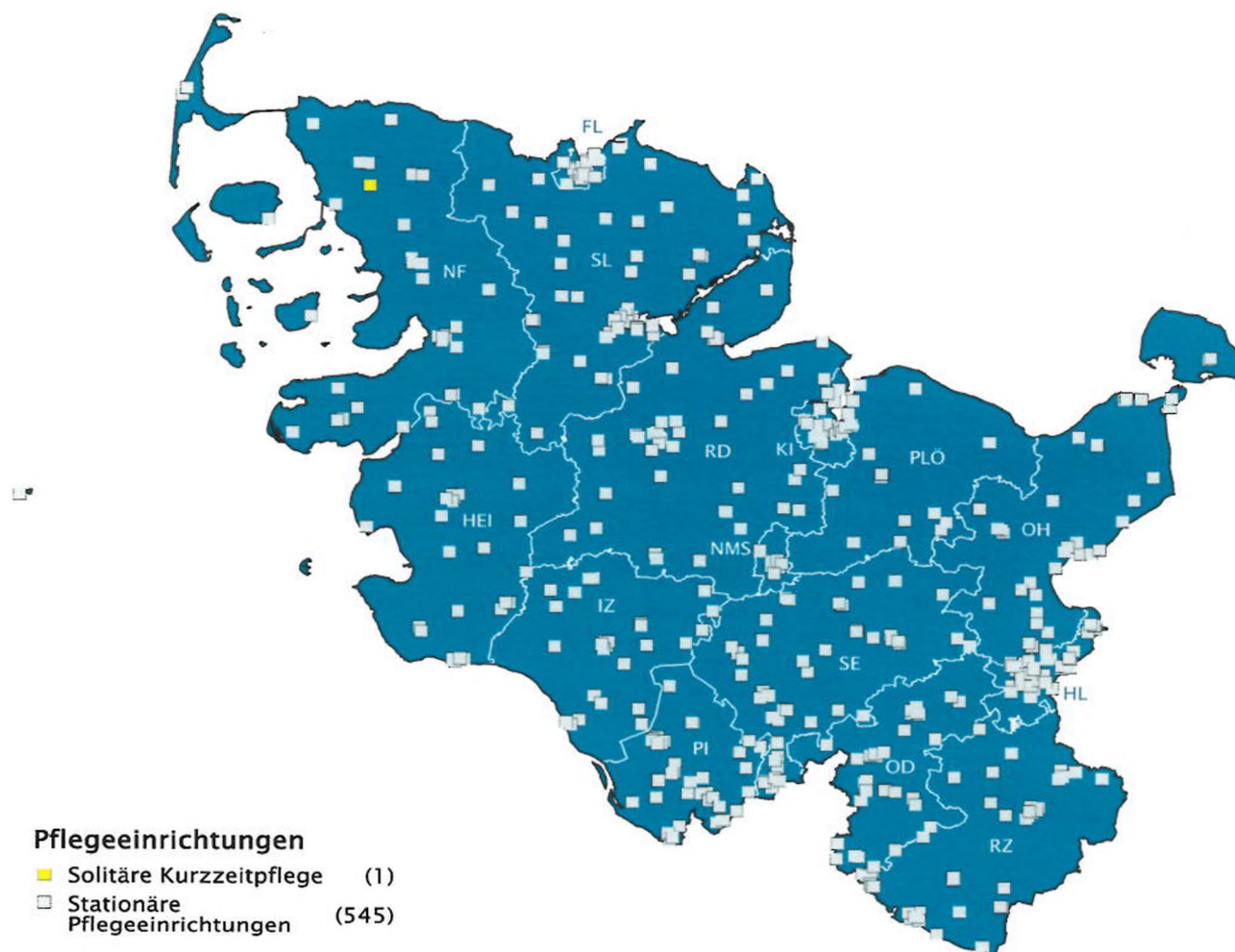
SPD – Runder Tisch Pflege am 19.08.2026 in
Schleswig



Inhaltsverzeichnis

1. Versorgungseinrichtungen in Schleswig-Holstein
2. Zuzahlung in der Pflege
3. Versorgungsprobleme
4. Fazit

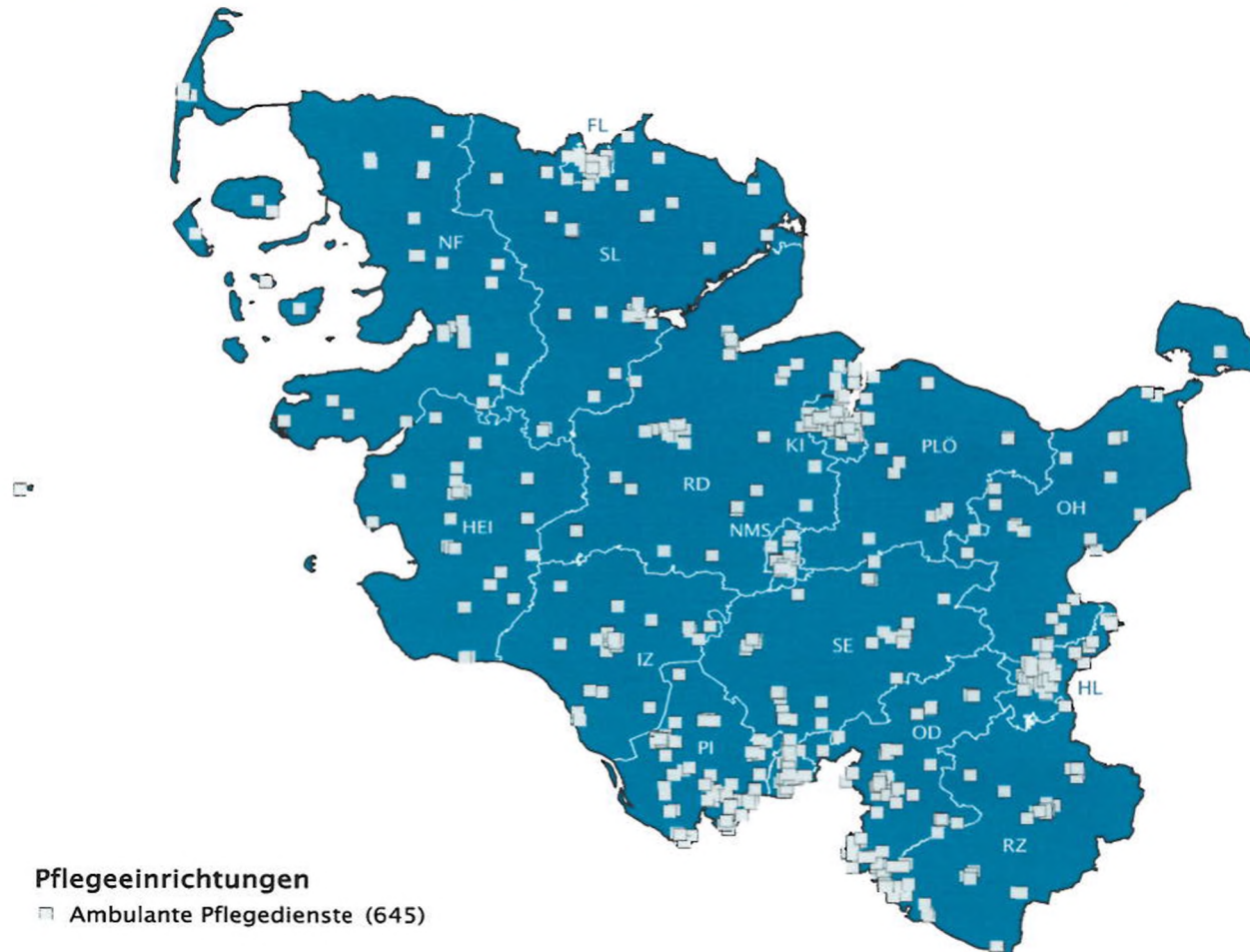
1. Vollstationäre Pflegeeinrichtungen I



1. Vollstationäre Pflegeeinrichtungen II

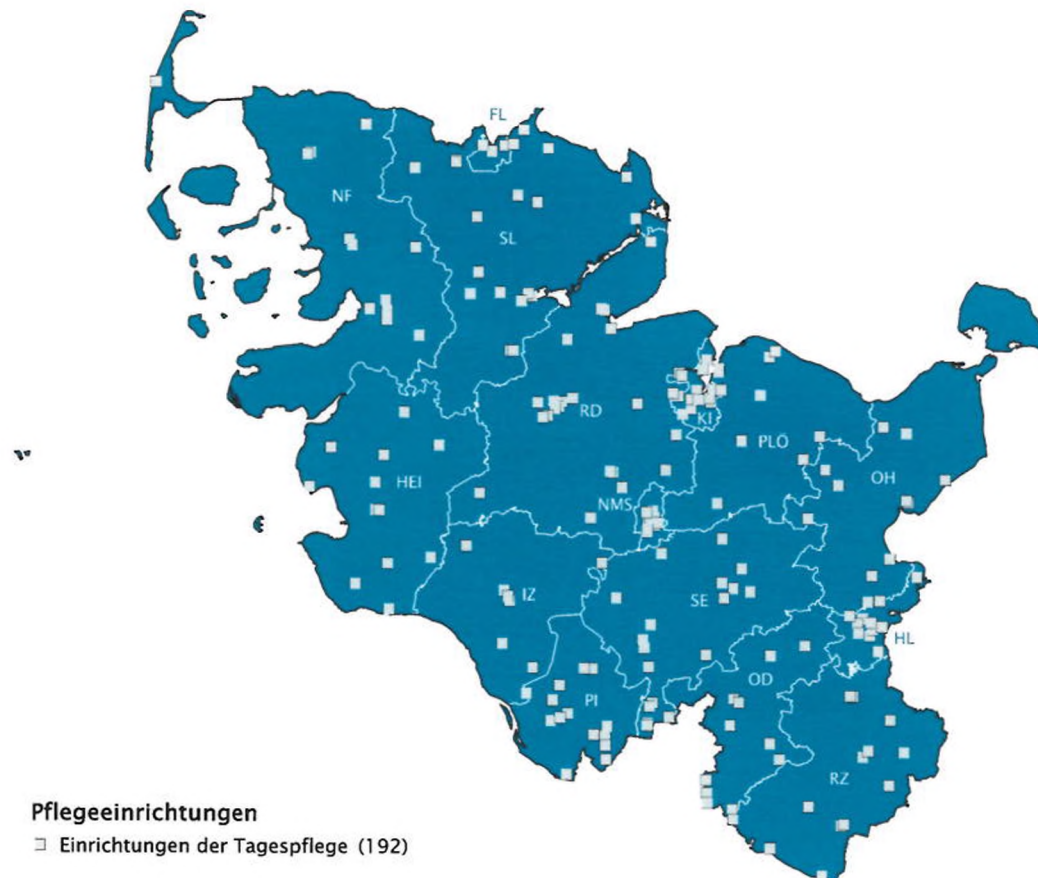
- Aktuell 542 vollstationäre Pflegeeinrichtungen mit 38.629 Plätzen
 - davon 36.882 vollstationäre Plätze
 - und 1.684 Kurzzeitpflegeplätze
- Schleswig-Flensburg hat 56 vollstationäre Pflegeeinrichtungen mit 3.026 Plätzen
 - davon 2.891 vollstationäre Plätze
 - und 135 Kurzzeitpflegeplätze

1. Ambulante Pflegeeinrichtungen III



davon 34 in Schleswig-Flensburg

1. Tagespflegeeinrichtungen IV





1. Tagespflegeeinrichtungen V

- Aktuell 193 Tagespflegeeinrichtungen mit 3.471 Plätzen
- In Schleswig-Flensburg davon 21 Tagespflegeeinrichtungen mit 327 Plätzen



2. Vollstationäre Pflege I

Gesamtheimentgelt in vollstationären Pflegeeinrichtungen setzt sich aus folgenden Positionen zusammen:

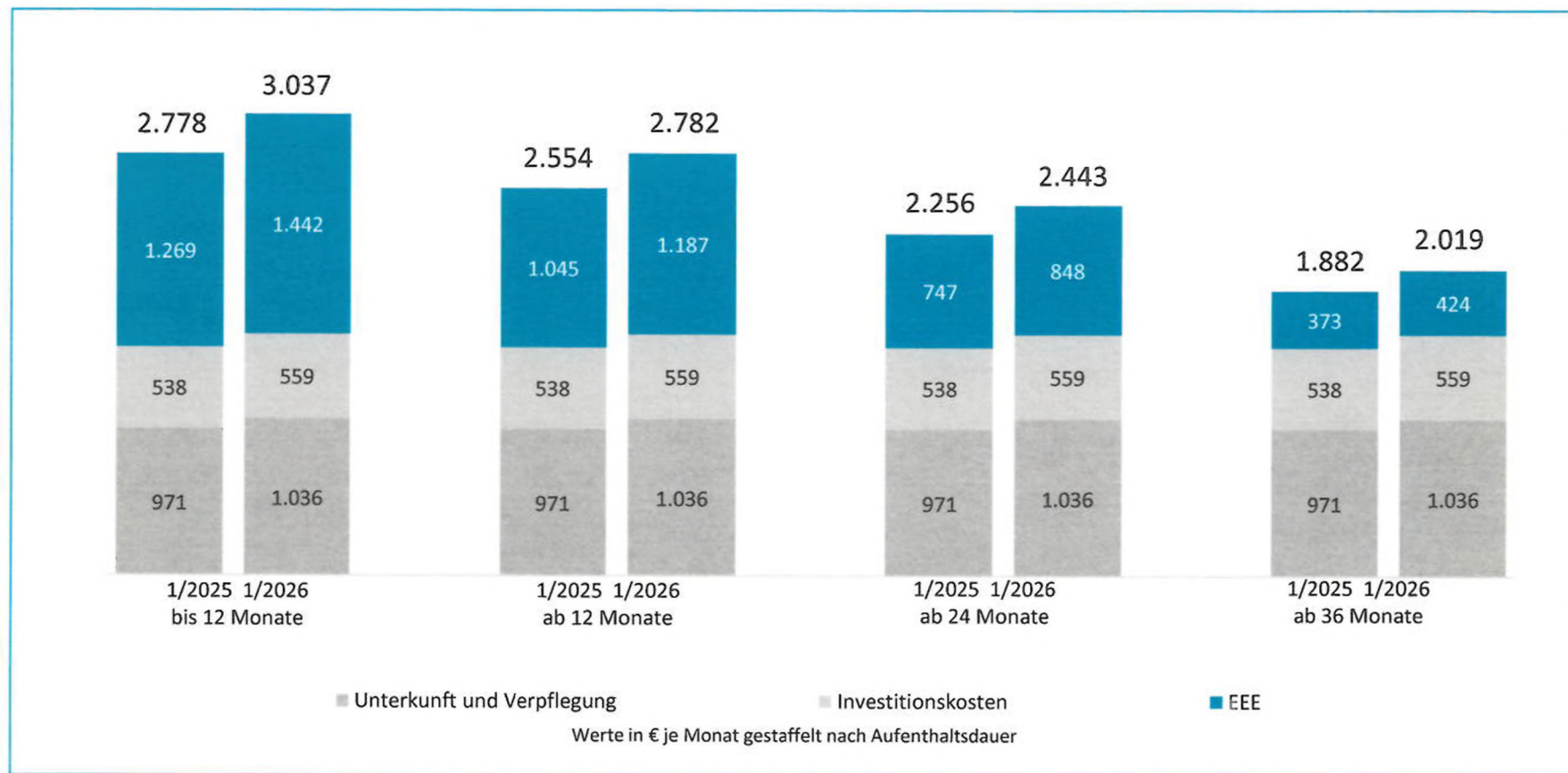
- + Einrichtungseinheitlicher Eigenanteil (EEE)
- + Kosten für Unterkunft
- + Kosten für Verpflegung
- + Investitionskosten

Zuzahlung Pflegebedürftiger

- Pauschale Leistungsbeträge nach § 43 SGB XI
- Leistungszuschlag nach § 43c SGB XI

2. Vollstationäre Pflege II

Steigerung der Zuzahlung 2025 zu 2026



2. Vollstationäre Pflege III

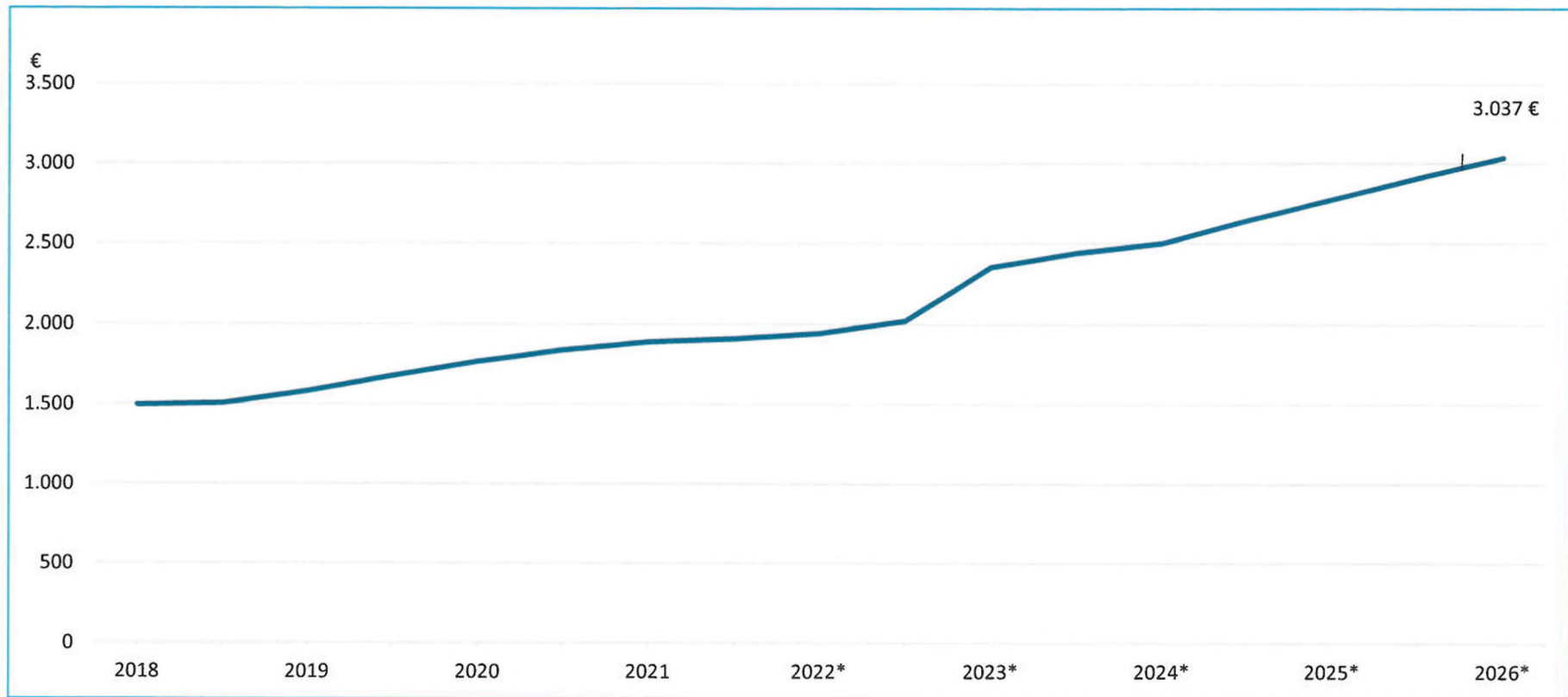
	2024	2025	2026	Prozentuale Steigerung 2024 bis 2026
Bis 12 Monate	2.503,00	2.778,00	3.037,00	21,33%
Ab 12 Monate	2.313,00	2.554,00	2.782,00	20,28%
Ab 24 Monate	2.060,00	2.256,00	2.443,00	18,59%
Ab 36 Monate	1.743,00	1.882,00	2.019,00	15,83%

Enorme Steigerungen trotz

- Anpassung des Leistungszuschlages zum 01.01.2024
- Anpassung der Leistungspauschalen zum 01.01.2025

2. Vollstationäre Pflege IV

Steigerung der Zuzahlung 2018 bis 2026



2. Vollstationäre Pflege V

AUSBLICK:

- Relativ humane tarifliche Abschlüsse
- Regionales Entgelt ist zum 01.01.2026 um 6,8% gestiegen
- Aktuell vergüten rund 50% aller vollstationären Pflegeeinrichtungen nach dem regionalen Entgeltniveau
- Ab 2027 werden auch die Ausbildungskosten für die Pflegeassistenten über den Ausbildungsfonds erhoben und zum Teil über die Einrichtungen refinanziert

1. Ambulante Pflege I

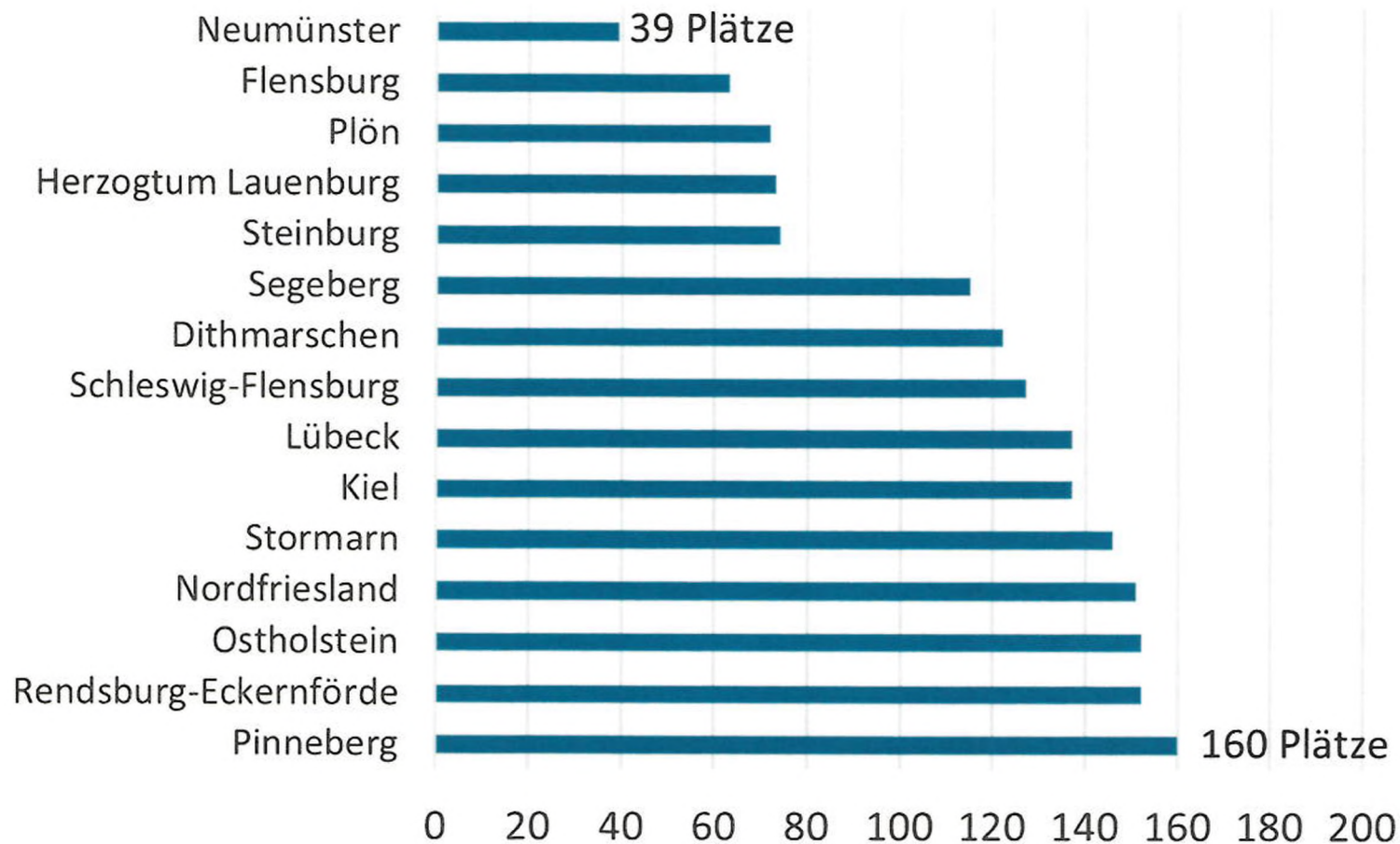
Jahr	Punktwert	Prozentualer Anstieg
2020 Einheitl. PW	0,054	xxx
2021 Einheitl. PW	0,0566	4,81%
2022 Einheitl. PW	0,0588	3,89%
2023 REN	0,06788	15,44%
2024 REN	0,0734	8,13%
2025 REN	0,07895	7,56%
2026 REN	0,08333	5,55%
Gesamtanstieg von 2020 bis 2026		45,38%



2. Ambulante Pflege II

- Auch bei der ambulanten Pflege vergüten 50% der Träger ihre Mitarbeiter nach dem Regionalen Entgeltniveau
- Höchster Punktwert ab dem 01.01.2026 0,08811 €
- Niedrigster Punktwert ab dem 01.01.2026 0,07540 €
- Unterschiede von fast 17%

3. Kurzzeitpflege I



3. Kurzzeitpflege II

- 1.684 Kurzzeitpflegeplätze in Schleswig-Holstein
- 1 solitäre Kurzzeitpflege mit 30 Plätzen
- 1 weitere ist in Bau
- Die restlichen Plätze verteilen sich überwiegend auf eingestreute Kurzzeitpflegeplätze
- Entwicklung hin zu Plätzen nach Fix/Flex Regelung

3. Kurzzeitpflege III

Aktuelle Probleme der solitären Kurzzeitpflege:

- Bessere personelle Ausstattung und niedrigere Auslastung führen zu massiver Erhöhung der Pflegesätze
- Pflegebedürftige nehmen die Kurzzeitpflege an weniger Tagen in Anspruch, weil das Budget schneller aufgebraucht ist
- Bei geplanten Aufenthalten (Verhinderungspflege) wird der Platz in der Einrichtung reserviert, aber nach günstigeren Alternativen geschaut

3. Versorgung im ländlichen Raum

- Versorgungsengpässe im ländlichen Raum nehmen zu
- Konzentration um die Ballungszentren
- Pflegedienste fahren keine 30 Kilometer mehr für eine Versorgung
- Kleinere, familiär geführte, vollstationäre Pflegeeinrichtungen schließen
- Tagespflegeeinrichtungen sind aufgrund der höheren Fahrtzeiten auf dem Land weniger zu finden

4. Fazit I

- Probleme in der pflegerischen Versorgung nehmen zu (Beispiel Helgoland)
- Der Pflegekraftmangel vergrößert sich
- Die Höhe der Zuzahlung steigt nach wie vor stark an
- Die Anzahl Pflegebedürftiger mit Ansprüchen aus der Sozialhilfe steigt ebenfalls stark an
- Eine wirkliche Entbürokratisierungsbereitschaft aller Akteure auf Bundesebene ist nicht in Sicht

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Sven Peetz
Referatsleiter Pflege
Landesvertretung Schleswig-Holstein
Tel.: 0431 / 97441-27 , sven.peetz@vdek.com